



**Stadtteil
Sekretariat**
Kleinbasel

Kurzkonzept «Baustellentreff Schorsch»

Projektverantwortliche:

Stadtteilsekretariat Kleinbasel, Klybeckstrasse 61 , 4057 Basel, T: 061 681 84 44, Mail: hallo@kleinbasel.org

Projektleitung:

Nicole Tschäppät, Soziokulturelle Animatorin FH Luzern

Ausgangslage

Rund 1400 Einwohner/innen leben derzeit im Wohngebiet «Schoren» im Quartier Hirzbrunnen und die Bevölkerungszahl wird in den nächsten Jahren stetig um circa 800 Personen wachsen. Das ruhige Schlafquartier am östlichen Stadtrand von Basel wurde zu einer grossen Dauerbaustelle. Die alteingesessene Bewohnerschaft beschwert sich über die Staub- und Lärmbelästigung und verschwundene oder von Bauarbeitern besetzte Parkplätze und ängstigt sich vor den Neuzuziehenden. Vorurteile belasten die nachbarschaftlichen Beziehungen genauso wie kulturelle Unterschiede zwischen Schweizer- und Ausländerfamilien oder verschiedenen sozialen Schichten. Um die Spannungen und Konflikte aufzufangen und zu lösen, lanciert das Stadtteilsekretariat Kleinbasel den Baustellentreff am Rande der Baustelle. Dieser bietet allen einen Ort des Austauschs, des gegenseitigen Kennenlernens und dem Abbau von Vorurteilen. Zudem leistet die Projektleitung mobile Quartierarbeit und löst Probleme mit der Bewohnerschaft vor Ort.

Das Projekt «Baustellentreff Schorsch» ist für ein Jahr konzipiert. Dieses Jahr dient der Analyse, dem Aufbau des Treffpunkts und der Vernetzung zwischen Organisationen und der neuen und alten Bevölkerung. Bestätigt sich das Bedürfnis, ist eine Weiterführung auch deshalb sinnvoll, weil in der Überbauung der Wohnbaugenossenschaft Nordwest auf Ende 2017 ein quartierdienlicher Raum eröffnet werden kann. Die Projektleitung koordiniert bereits schon heute den Aufbau einer gemeinsamen Trägerschaft aus diversen Kinder-, Jugend- und Quartierorganisationen (Jugendarbeit Eglisee, Verein Schorenstadt, Eltern Centrum Hirzbrunnen, u.a.), unterstützt die Entwicklung der Bedingungen einer gemeinsamen Nutzung und strebt eine zukunftssträchtige «Quartierarbeit Hirzbrunnen» an.

Zielgruppe

Alle Bewohner/innen des Wohngebietes «Schoren».

Ziele

1. Förderung der interkulturellen Kommunikation
Zunahme des Engagements für das gute Zusammenleben möglichst vieler Bevölkerungsgruppen und Generationen im Schoren.
2. Die Projektleitung fördert die Kooperation mit anderen Akteur/innen und entwickelt die Quartierarbeit mit mobilem Ansatz im Baustellentreff mit einem Angebot anhand der Ergebnisse der Bedürfnisanalyse.
3. Aktivitäten für Senior/innen, Jugendliche und Kinder sind entwickelt und werden durchgeführt.
4. Die Quartierarbeit erkennt soziale Konflikte zwischen Neuzuziehenden und Alteingesessenen im Schoren frühzeitig und bietet Vermittlung an.
5. Zur Klärung der Bedürfnisse der Jugendlichen in der Siedlung arbeitet die Quartierarbeit u.a. mit der JuAr Eglisee und der Jugendarbeit der St. Markus Gemeinde zusammen.

6. Förderung der Lebensqualität, der gesellschaftlichen Integration und dem Zusammenleben des stark durchmischten Wohngebiets.

	Einflussfaktore	Ressourcen	Widerstände
+	Wetter Zentrale Lage Neugier der Nachbarn Niederschwelliges Angebot Kein ähnliches Angebot im Quartier abends sind alle Restaurants und Cafés in der nahen Umgebung geschlossen Unmittelbare Nähe zur Bushaltestelle Nähe zum neuen Schulhaus Nähe zur Bevölkerung	Zusammenarbeit mit Quartierorganisationen Bestehende Kontakte zur Bevölkerung Hausmeister Schorenweg Ali Kontakt zu Baufirmen und Investoren Finanzielle Unterstützung der Behörden Nähe zum neuen Schulhaus	
-	Wetter Baustellenlärm /-dreck Nähe zur Langen Erle Nähe zum neuen Schulhaus		Alteingesessene wollen nichts Neues Vorurteile Senior/innen wollen nicht in die Nähe des Schulhauses

Umsetzung

Januar bis März	2016	Bedürfnisanalyse erstellen: Bevölkerungsbefragung im Schoren u.a. mit der gelben Rakete (mobiles Büro) durch Fragebogen und Interviews Öffentlichkeitsarbeit
Februar	2016	Erste Nutzungskonzepte: Anhand erster Bedürfnisse werden in Kooperation mit Quartierorganisationen und Bewohner/innen partizipative Angebote entwickelt.
April		Einrichten Baustellentreff: Fundament, Anschlüsse, Container aufstellen
Mai 2016		Eröffnung Baustellentreff: Der Baustellentreff wird mit einem Fest eingeweiht, ab diesem Zeitpunkt finden wöchentliche Aktivitäten statt und die Beteiligung der Bevölkerung wird gefördert. Öffentlichkeitsarbeit
Mai - Oktober	2016	Betrieb Baustellentreff und Quartierarbeit Hirzbrunnen (50% Präsenz)
Juni	2016	Öffentliche Veranstaltung: Präsentation Umfrageergebnisse, Bildung AG
Mai – Oktober	2016	Aktionen entsprechend der Ergebnisse z.B. eine Schnitzeljagd durchs Quartier, Flohmarkt, Wochenmarkt, Feste, Schoren-Adventskalender, Lottomatch für Jung und Alt
Oktober - Dezember	2016	Abschlussphase Mit dem STS KB und der zukünftigen Trägerschaft des Quartierraums «Schorsch» wird eine Evaluation durchgeführt und das 2017 geplant. Die bewährten Aktivitäten des Baustellentreffs geben Auskunft über die zukünftige Nutzung des quartierdienlichen Raumes im «Schorsch» und zeigen wichtige Planungsaspekte auf.

Erfolgskontrolle

1. Anliegen und Bedürfnisse sind bekannt und einige Massnahmen und Angebote werden umgesetzt. Die Bevölkerung nimmt Quartierarbeit positiv wahr, profitiert vom Angebot und nimmt an Anlässen teil.
Messgrössen: Bedürfnisanalyse, Dokumente von Aktivitäten, Protokolle, Fotos, Medienberichte, Dokumentation bearbeiteter Anliegen
2. Aufbau Arbeitsgruppen unter Berücksichtigung der Diversität der Beteiligten, Aktionstagen, Angeboten etc. von der Quartierarbeit und Organisationen im Quartier Hirzbrunnen.
Messgrössen: Dokumente von Aktivitäten, Protokolle, Arbeitsgruppen
3. Zusammenarbeit, Verantwortung, Kompetenzen, Aufgaben und sind geregelt.
Messgrössen: Protokolle, Berichte
4. Drei spezifische Projekte mit und für die Zielgruppen sind bis Ende 2016 abgeschlossen.
Messgrössen: Projektdokumente, Berichte, Fotos, Medienberichte
5. Die Beobachtungen, Interventionen auf den Rundgängen und Aktionen werden dokumentiert und gezählt.
Messgrössen: Projektdokumente, Berichte, Fotos, Medienberichte
6. Regelmässiger Austausch mit der Mobilen Jugendarbeit, der JuAr Eglisee und der Jugendarbeit der St. Markus Gemeinde zu den Bedürfnissen der Jugendlichen im Eglisee.
Messgrössen: Dokumentation der Treffen und der Präsenz im Schoren.

Jahresbudget Baustellentreff

Bruttolohn 50%-Stelle		Kosten/Jahr
Personalkosten Arbeitgeber*		44'400.00
Tagungen, Kurse	1 Tag à 200.-	200.00
Koordinationsaufwand STS KB		4'300.00
Total		48'900.00

Baustellentreff	Kosten/Monat	Kosten/Jahr
Montage und Demontage Strom		1750.00
Strominstallation	327.50	3930.00
Wasser (Montage, Demontage, Vorhalten)		1250.00
Container liefern, montieren, an Kanalisation und Strom anschliessen Miete/24Mt. (inkl. MWST ca. 4700.00 gemäss Offerte)		18'350.00
Betonfundament (nach Bedarf) erstellen	3500.00	-
Nebenkosten (Elektr., Wasser, Heizung)	60.00	720.00
Internet, Telefon	70.00	600.00
Total		24'250.00

Sachversicherung Total		360.00
EDV	2800.00	Eigenleistung
Mobiliar		650.00
Verbrauchsmaterial		2'000.00
Unterhalt		800.00

Veranstaltungen	1'200.00
Total Arbeitsplatz	80'510.00
<i>*Lohnberechnung basiert auf Sozialpädagogik/Sozialarbeit, Lohnklasse 13, Stufe 1 / inkl.13. MI.</i>	
Eigenleistungen des STS KB	
EDV Ausstattung, Mitbenutzung Fotoapparat, Kopierer etc.	2800.00
Begleitung Projektkoordinatorin durch STS (30h /Fr. 70.00)	2100.00
Total Eigenleistung	4'900.00

Neben dem Antrag um Fördergelder des Bundesamts für Raumentwicklung wird ein Gesuch für einen Beitrag aus dem Rahmenkredit für innovative und experimentelle Projekte der Kontaktstelle für Quartierarbeit im Präsidialdepartement des Kantons Basel-Stadt eingereicht. Zudem werden Stiftungen sowie Immobilien- und Baufirmen, die an der Entstehung der neuen Überbauungen im Eglisee Quartier beteiligt sind, angefragt. Gemeinsam ist allen das Interesse an einer möglichst guten Entwicklung des Quartiers.

Eine grosszügige Sachspende der Implenia ist sehr wahrscheinlich.

Beantragte Gelder

Präsidialdepartement Kanton Basel-Stadt	CHF	10'000.-	
Bundesamt für Raumplanung (ARE)	CHF	15'000.-	bewilligt
Stiftungen:	CHF	43'000.-	
Christoph Merian Stiftung	CHF	20'000.-	
Stiftung zur Förderung der Lebensqualität	CHF	10'000.-	
GGG (Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige)	CHF	5'000.-	
Singenberg Stiftung	CHF	5'000.-	
Stiftung Gertrud Kurz	CHF	1'000.-	
Kinder- & Jugendstiftung Murat Yakin & Stamm	CHF	2'000.-	
Firmen:	CHF	12'510.-	
Implenia Sachspende	CHF	12'510.-	

13.11.2015/STS KB/ nt